

«DIESE ART DER PRAXISBEZOGENEN UNTERSTÜTZUNG BRAUCHT ES»

Seit der Gründung 1946 investiert die ABNOX AG viel in die Ausbildung von Lernenden. Der Berufsnachwuchs macht mittlerweile mehr als 10% der gesamten Belegschaft aus. In bisher zwei Fällen ist es zu einer Zusammenarbeit mit dem Case Management Berufsbildung Zug gekommen (CM BB). Markus Kälin, COO, Mitglied der Geschäftsleitung, erzählt im folgenden Gespräch von der unternehmerischen Einstellung gegenüber den Auszubildenden, seinen Erfahrungen mit dem CM BB und der Wichtigkeit des Chancen-Gebens.

Wie würden Sie die Haltung der ABNOX bei der Auswahl der Lernenden beschreiben?

Für uns ist es zentral, dass die jungen Menschen Freude am Beruf haben und ihre Leistungen mit den Anforderungen des Berufsbildes übereinstimmen. Zudem ist es wichtig, dass die Jugendlichen zu unserem Unternehmen passen. Unsere Kultur lässt es zudem zu, dass wir immer wieder auch Berufsnachwuchs mit besonderen Herausforderungen eine Chance geben können.

Was unternimmt die ABNOX, wenn bei einer/einem Auszubildenden während der Ausbildung Schwierigkeiten auftreten?

In solchen Situationen geht es darum, die Herausforderungen gemeinsam herauszufiltern. Es gilt zu schauen, wo wir als Betrieb entlasten können. Solange es sich nicht um gravierende Erschwernisse handelt, investieren wir als Unternehmen sehr viel. Stossen wir an unsere Grenzen, suchen wir die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen. So ist es auch zur Zusammenarbeit mit dem CM BB gekommen. Bisher haben wir in zwei Fällen erfolgreich im Team zusammengearbeitet.



David Sidler, Case Manager CM BB Zug und Markus Kälin, COO, Mitglied der Geschäftsleitung ABNOX AG

Was sind für Sie die Erfolgsfaktoren in der Kooperation mit dem CM BB?

Der Erfolg steht und fällt mit der Person, welche den Fall an die Hand nimmt. Wir hatten das Glück, dass wir mit dem Case Manager David Sidler ein super Los gezogen haben. Es ist zudem unumgänglich, dass man klar definiert, was von den einzelnen Parteien erwartet wird und man Ziele setzt. Der persönliche Kontakt und gegenseitige Empathie spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Die gemeinsamen sporadischen Gespräche zwischen allen Beteiligten waren auch immer sehr gewinnbringend.

Gibt es weitere Bereiche, in denen das CM BB entlasten konnte/kann?

Ich war froh, dass der Case Manager die Koordination zwischen den verschiedenen Stellen übernommen hat. Die Case Manager/-innen sind ausserdem für die Lernenden als externe Ansprechperson enorm bedeutend. Es ist für sie äusserst wertvoll zu merken, dass sie jemanden haben, der nachfragt, aufmerksam ist und sie ernst nimmt. Zudem können die Lernenden in den Gesprächen mit ihnen einfach einmal abladen. Das kann sehr entlastend wirken.

Was empfehlen Sie aufgrund Ihrer Erfahrung Betrieben, die belastete Jugendliche ausbilden?

Ich muss mir grundsätzlich bewusst sein, was ich für eine unternehmerische Kultur pflege. Diese muss von oben mitgetragen werden. Weiter muss ich prüfen, ob ich die richtigen Berufsbildner dafür habe. Sie sind für die Ausbildung zuständig. In dem Moment, in dem die Herausforderungen der Auszubildenden die eigenen Möglichkeiten als Unternehmen übersteigen, ist es wichtig,

nicht zu zögern und Hilfe von aussen in Anspruch zu nehmen. Zum Beispiel durch das CM BB. Ich kann das Angebot nur weiterempfehlen. Diese Art der praxisbezogenen Unterstützung braucht es und kann für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss mitentscheidend sein. Zudem funktioniert das CM BB unbürokratisch. Das ist zentral. In gewissen Situationen braucht es schnell Hilfe.

Gibt es etwas, das Sie den Lesenden zum Abschluss mitgeben möchten?

Ich persönlich finde es wichtig, dass man auch jungen Menschen mit einem schwereren Rucksack eine Chance gibt. Uns als ABNOX ist es ein Anliegen, solchen Auszubildenden nach Möglichkeit eine Perspektive zu geben. Menschen brauchen Chancen im Leben. Die einen zwei, andere vielleicht sogar drei. Und auch als Verantwortliche im Unternehmen eröffnet es die Chance bei entsprechender Bereitschaft, etwas für das Leben dazulernen. Diese Kultur pflegen wir in unserem Unternehmen. Das ist auch ABNOX!

Weitere Informationen zum Case Management Berufsbildung finden Sie hier:



ABNOX AG – weltweit erfolgreiches Unternehmen

Die ABNOX AG wurde 1946 als Schmierpressenfabrik in Cham gegründet. Seit 1998 führt die Familie Iseli den Betrieb und baute die Sparten Dosier-, Förder-, Schmier- und Spanntechnik weiter aus. Heute ist die ABNOX weltweit für massgeschneiderte Angebote sowie modular aufgebaute Komponentenlösungen in den oben erwähnten Bereichen bekannt und führend.